

INGEBORG BACHMANN

REISE IN DIE WÜSTE

FILMPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Ein Spielfilm von **Margarethe von Trotta**

Drehbuch: **Margarethe von Trotta**

u.a. mit **Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld, Tobias Resch, Basil Eidenbenz, Luna Wedler, Marc Limpach**

Kinostart: **19. Oktober 2023**

fsk-Freigabe: **empfohlen ab 10. Klasse**

Länge: **110 Minuten**

Produktionsland/-jahr: **Schweiz/ Österreich/ Deutschland/ Luxemburg 2023**

Genre: **Drama, Biopic**

Link zur Filmwebsite mit Trailer: www.bachmannfilm.com



Inhalt

Fachbereiche/Themen/Lehrplanbezüge	S. 2
Informationen zum Film	S. 3
Didaktische Hinweise zur Benutzung des Materials	S. 7
Mögl. Aufgaben zur Bearbeitung für Schüler*innen	S. 8
Thema: Biografien	S. 8
Thema: Literatur/ Lyrik	S. 10
Thema: Frauen- & Männerrollen/ Emanzipation	S. 11
Thema: Film- & Bildanalyse	S. 12
Linkliste	S. 13
Weitere Filme von Margarethe von Trotta	S. 13
Weiterführende Literatur	S. 14
Impressum	S. 14

FACHBEREICHE/THEMEN/LEHRPLANBEZÜGE

Fachbereiche:

Deutsch, Psychologie, Ethik, Kunst / Bildnerische Erziehung, Film- / Medienbildung

Themen in Zusammenhang mit dem Film:

Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Biografien / Portraits, Lyrik, Literatur der Nachkriegszeit, Beziehung, Liebe, Neid, Eifersucht, Frauen- und Männerrollen damals & heute, Emanzipation, Filmanalyse, Bildanalyse

Lehrplanbezüge:

Beispielhaft für einige Bundesländer in Deutschland:

Berlin/ Brandenburg:

Deutsch: Klasse 10: literarische Texte erschließen, Austausch über Medienerfahrungen, lyrische Texte, Literaturverfilmung
Oberstufe: Filmisches Erzählen, literarische Texte im 20. Jahrhundert
Ethik: Klasse 10: Identität und Rolle, Freiheit und Verantwortung

Nordrhein-Westfalen:

Deutsch: Klasse 10: Medienbildung, kulturelle Bildung, lyrische Texte
Oberstufe: lyrische Texte

Bayern:

Deutsch: Klasse 10: literarische Texte nutzen und verstehen
Oberstufe: literarische Texte erschließen, Untersuchen medienpezifischer Mittel: Verhältnis von Bild, Ton und Wort analysieren und bewerten, Reflektieren medialer Darstellungen: Vermittlung und Inszenierung von Wirklichkeit in Medien erörtern

Sachsen:

Deutsch: Klasse 10: Beurteilen von Wirkungen lyrischer Texte unterschiedlicher Themen und Epochen, Filme "lesen"

In Auszügen für die Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS) in Österreich (Oberstufe, 6.-8. Klasse):

Deutsch: Mündliche Kompetenz: Hörverständnis; Sprechsituationen und Sprechanlässe
Schriftliche Kompetenz: Schreiben für andere
Textkompetenz: Texte reflektieren & bewerten; Werkpoetik; Rezeption und Interpretation

Ethik: 6. Klasse: Liebe und Sexualität; Konflikte und Konfliktbewältigung
7. Klasse: Menschenwürde, Menschenrechte, Menschenpflichten; Krankheit und Gesundheit, Ende des Lebens; Identitäten und Moralentwicklung
8. Klasse: Positionen und Begriffe der Ethik; Moral und Recht

Psychologie: 7. Klasse: Soziale Phänomene und Kommunikation; Aspekte der Persönlichkeit

Bildnerische Erziehung: 6. Klasse: Bildnerische Praxis - Denk- und Gestaltungsprozesse visualisieren; Reflexion - visuelle Botschaften dechiffrieren, differenzieren und bewerten

EINFÜHRENDE TEXTE

Kurzzinhalt:

Als sich Ingeborg Bachmann (VICKY KRIEPS) und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch (RONALD ZEHRFELD) 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine aufreibende Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören.

Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste versucht sie, ihre Beziehung zu Max Frisch zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Nach Rosa Luxemburg und Hannah Arendt widmet sich Margarethe von Trotta in INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE erneut einer weiblichen Lichtgestalt des 20. Jahrhunderts: Unverändert gilt die österreichische Lyrikerin, die vor 50 Jahren im Alter von nur 47 Jahren unter tragischen Umständen aus dem Leben schied, als eine der bedeutendsten Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Mit Vicky Krieps (CORSAGE, BERGMAN ISLAND) und Ronald Zehrfeld (BARBARA) in den Hauptrollen, zeichnet von Trotta nach eigenem Drehbuch die toxische Beziehung von Ingeborg Bachmann und dem Schweizer Literaten Max Frisch nach, in einem ebenso eleganten wie aufwühlenden Film, der unter großem Aufwand in sechs Ländern entstand. Seine Weltpremiere feierte der Film bei den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen Berlin im Wettbewerb.

Pressezitate:

„Ihre zugleich durchscheinende und unergründliche Mimik ist Krieps' schauspielerisches Kapital, mit der sie auch die Liebestragödie des labilen literarischen Popstars Ingeborg Bachmann trägt.“
DER TAGESSPIEGEL

„So zaghaft wie Tobias Resch den Adolf Opel spielt, so einfühlsam stellt Basil Eidenbenz den Henze dar, setzt damit einen weiteren Gegensatz zu der Rolle und dem Darsteller des Max Frisch.“
BERLINER ZEITUNG

„Für ihre Titelfigur hat von Trotta die großartige Vicky Krieps gewonnen, die gerade erst für ihre Kaiserin Sisi in ‚Corsage‘ gefeiert und ausgezeichnet wurde. Auch als Bachmann ist sie wieder überzeugend und authentisch, stark und verletzlich zugleich. Schon wegen ihr lohnt das Zusehen.“
BERLINER MORGENPOST

„Mit Vicky Krieps, die eben noch in ‚Corsage‘ ein nicht minder komplexes Porträt von Kaiserin Sisi schuf, verfügt Trotta zudem über eine der präzisesten und zugleich sinnlichsten Darstellerinnen zurzeit.“ SPIEGEL.DE

Biografie Regie:

Margarethe von Trotta wurde 1942 in Berlin geboren, studierte Germanistik und Romanistik in München und Paris. Sie war eine begehrte Schauspielerin in Filmen von Rainer Werner Fassbinder (WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE (1971), GÖTTER DER PEST (1970)) und Herbert Achternbusch (DAS ANDECHSER GEFÜHL (1975)). Sie war u.a. bei DER FANGSCHUSS (1976) an den Drehbüchern ihres damaligen Ehemannes Volker Schlöndorff beteiligt und führte die Ko-Regie bei DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (1975), einer Heinrich-Böll-Romanverfilmung.

Margarethe von Trotta zählt international zu den renommiertesten Autorenfilmerinnen. Nach ihrer ersten selbstständigen Regiearbeit, DAS ZWEITE ERWACHEN DER CHRISTA KLAGES (1978), drehte sie so bedeutende, kontrovers diskutierte Filme wie DIE RÜCKKEHR (1990), ZEIT DES ZORNS (1993), ROSA LUXEMBURG (1986), ROSENSTRASSE (2003) oder VISION – AUS DEM LEBEN DER HILDEGARD VON BINGEN (2009). Über die Jahre entstand ein umfangreiches Œuvre engagierten Filmschaffens, das immer wieder eindrucksvoll Margarethe von Trottas ausgeprägtes Talent bestätigt, politische Themen und private Schicksale publikumswirksam und emotionsreich zu verknüpfen. Sie inszenierte für Film und Fernsehen und konnte in ihrer zweiten Heimat Italien Triumphe mit Filmen wie DIE BLEIERNE ZEIT (Goldener Löwe, Venedig 1981, der meistprämierte deutsche Film) und ROSENSTRASSE (Coppa Volpi für Katja Riemann als „Beste Darstellerin“ 2003) feiern.

2012 gelingt ihr mit HANNAH ARENDT mit Barbara Sukowa ein großer Wurf, der an den Kinokassen reüssiert, die Kritik elektrisiert und heute längst als Filmklassiker gefeiert wird. Im Anschluss vereinte Margarethe von Trotta in DIE ABHANDENE WELT (2015) zwei ihrer 28 Lieblingsschauspielerinnen, Barbara Sukowa und Katja Riemann, um im Anschluss mit FORGET ABOUT NICK (2017) Neuland zu betreten: Der Film, wieder mit Riemann in der Hauptrolle, war die erste Komödie der Filmemacherin, die im Jahr darauf mit AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN (2018) obendrein noch die erste Dokumentation ihrer Regiekarriere vorlegte. Im vergangenen Jahr wurde Margarethe von Trotta bei der Verleihung des European Film Award in Reykjavik mit dem Preis für ihr Lebenswerk geehrt. Agnieszka Holland hielt die Laudatio.

Von Trottas Protagonistinnen entstammen oft der historischen Realität, sind an zeitgeschichtliche Vorbilder angelehnt (die Ensslin-Schwester in DIE BLEIERNE ZEIT), leben in der Isolation (die Frau eines Staatsanwalts in ZEIT DES ZORNS) und in bürgerlichen Verhältnissen, die die Regisseurin als patriarchalische Unterdrückungsstrukturen analysiert (HELLER WAHN). Dem setzt sie feminine Solidarität (SCHWESTERN ODER DIE BALANCE DES GLÜCKS, ZEIT DES ZORNS, FÜRCHTEN UND LIEBEN) und die Stärke von Frauen entgegen, die ihr Leben ändern und aus als normal definierten Verhältnissen ausbrechen. Unter von Trottas Regie gelangen Schauspielerinnen wie Katharina Thalbach (CHRISTA KLAGES), Jutta Lampe (SCHWESTERN, DIE BLEIERNE ZEIT), Barbara Sukowa (DIE BLEIERNE ZEIT, ROSA LUXEMBURG, HANNAH ARENDT), Katja Riemann (ROSENSTRASSE), Hanna Schygulla (HELLER WAHN), Meret Becker und Corinna Harfouch (DAS VERSPRECHEN) und Suzanne von Borsody (DUNKLE TAGE, JAHRESTAGE) einige ihrer besten Leistungen.

Biografien ausgewählter Darsteller*innen

Vicky Krieps (Ingeborg Bachmann)

VICKY KRIEPS wurde 1983 in Luxemburg geboren. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie an der Züricher Hochschule der Künste. Ihre erste größere Filmrolle hatte Krieps in Andres Veiels WER WENN NICHT WIR (2010). Vicky Krieps wirkt auch regelmäßig in französischen Produktionen mit. In der John-Le-Carré-Verfilmung A MOST WANTED MAN (2014) spielte sie u.a. neben Philip Seymour Hoffman. Ihre erste Kinohauptrolle hatte Krieps in DAS ZIMMERMÄDCHEN LYNN (2014). Beim Münchner Filmfest 2014 erhielt sie hierfür den Förderpreis Neues Deutsches Kino in der Kategorie Beste Nachwuchsdarstellerin.

Im Jahr 2018 erhielt sie den Luxemburger Filmpreis für ihre schauspielerische Leistung in GUTLAND (2017) und für ihre Rolle in der Serie „Das Boot“. Ein Jahr später wurde sie mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Viel internationale Aufmerksamkeit erhielt sie mit der Hauptrolle im Oscar-prämierten Film DER SEIDENE FADEN (2017). 2021 war sie bei den Filmfestspielen von Cannes sogar in zwei Rollen zu sehen: in BERGMAN ISLAND (2021) von Mia Hansen-Løve und in HOLD ME TIGHT (2021) von Mathieu Amalric. 2022 war Vicky Krieps auf der Leinwand gleich zweimal zu sehen: In der Rolle der Kaiserin Elisabeth „Sisi“ von Österreich-Ungarn in Marie Kreutzers CORSAGE (2022), der Krieps den Darstellerpreis der Cannes-Nebenreihe Un Certain Regard und eine Auszeichnung als beste Darstellerin bei den European Film Awards bescherte, und an der Seite von Gaspard Ulliel in MEHR DENN JE (2022) von Emily Atef, der ebenfalls in Cannes Premiere feierte.

Ronald Zehrfeld (Max Frisch)

Ronald Zehrfeld wurde 1977 in Ost-Berlin geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Danach machte er sich einen Namen am Berliner Ensemble, dem Deutschen Theater Berlin und dem St. Pauli Theater in Hamburg. Sein Filmdebüt gab er in DER ROTE KAKADU (2006) von Dominik Graf, für den er später auch in dem bahnbrechenden Zehnteiler „Im Angesicht des Verbrechens“ (Grimme-Preis und deutscher Fernsehpreis) und DIE GELIEBTEN SCHWESTERN (2014) vor der Kamera stand. 2013 drehte er „Mord in Eberswalde“ (Regisseur: Stephan Wagner), für den er ebenfalls einen Grimmepreis erhielt. Seinen internationalen Durchbruch feierte Zehrfeld in Christian Petzolds BARBARA (2012). Diese Rolle brachte ihm seine erste Nominierung für den Deutschen Filmpreis ein. Danach folgten bedeutsame Rollen in Arbeiten wie WIR WOLLTEN AUFS MEER (2012) von Toke Constantin Hebbeln, „Weissensee“, FINSTERWORLD (2013) von Frauke Finsterwalder, VERGISS MEIN ICH (2014) von Jan Schomburg, ZWISCHEN WELTEN (2014) von Feo Aladag und „Tannbach“ sowie eine weitere Zusammenarbeit mit Christian Petzold, PHOENIX (2014). Ronald Zehrfeld spielte neben Burghart Klaußner und Lilith Stangenberg eine der Hauptrollen in Lars Kraumes Deutscher-Filmpreis-Gewinner DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER (2015), für den er als bester Nebendarsteller beim Schauspielpreis ausgezeichnet wurde und den deutschen Filmpreis erhielt, und war danach auch in Kraumes DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER (2018) vertreten. 2017 war er mit DAS ENDE DER WAHRHEIT (Regie: Philipp Leinemann) im Kino zu sehen und 2018 in SWEETHEARTS (Regie: Karoline Herfurth). Für LANDGERICHT - GESCHICHTE EINER FAMILIE (Regie: Matthias Glasner)/ZDF erhielt er einen Grimme Preis. Ausserdem ist er auch immer wieder als DENGLER ebenfalls im ZDF zu sehen. Auch kennt man ihn aus weiteren TV-Produktionen wie z.B. „4 Blocks“, „Warten auf'n Bus“ und „Babylon Berlin“ von Tom Tykwer, Hendrik Handloegten und Achim von Borries. 2023 sieht man ihn in der Hauptrolle in Felix Binders Familienfilm WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL (2023).

Castliste (Auszug)

Ingeborg Bachmann

Max Frisch

Adolf Opel

Hans Werner Henze

Marlene

Tankred Dorst

VICKY KRIEPS

RONALD ZEHRFELD

TOBIAS RESCH

BASIL EIDENBENZ

LUNA WEDLER

MARC LIMPACH

Stabliste (Auszug)

Drehbuch & Regie

Produktion

Bildgestaltung

Montage

Szenenbild

Kostümbild

Maskenbild

Musik

MARGARETHE VON TROTTA

KATRIN RENZ

BADY MINCK

BETTINA BROKEMPER

ALEXANDER DUMREICHER-IVANCEANU

MARTIN GSCHLACHT

HANSJÖRG WEISSBRICH

SU ERDT

ULI SIMON

MARC HOLLENSTEIN, MIRIAM BLANK

ANDRÉ MERGENTHALER



DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES PÄDAGOGISCHEN BEGLEITMATERIALS

Das Unterrichtsmaterial beinhaltet unterschiedliche Arbeitsaufträge zur Auswahl und behandelt die folgenden vier Themen:

1. BIOGRAFIEN
2. LITERATUR / LYRIK
3. FRAUEN- & MÄNNERROLLEN / EMANZIPATION
4. FILMANALYSE

Innerhalb dieser o.g. Themenbereiche gibt es Aufgaben, die in drei Kapitel gegliedert sind und dem jeweiligen Zeitpunkt der Bearbeitung entsprechen:

1. „Pre-Viewing“

Arbeitsaufträge und Fragen zur Vorbereitung des Kinobesuchs/der Filmsichtung

2. „While-Viewing“

Beobachtungsaufträge, zu denen sich die Schüler*innen während oder unmittelbar nach Schauen des Films Notizen machen

3. „Post-Viewing“

Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Kinobesuchs/der Filmsichtung

Die Aufgaben können einzeln bearbeitet oder auch individuell kombiniert und angewandt werden.

Das filmpädagogische Begleitmaterial ist fächerübergreifend sowie handlungs- und situationsorientiert konzipiert. Die Aufgaben eignen sich für die Arbeit mit Klassenstufen ab Klasse 10. Alle Aufgaben tragen dazu bei, dass sich die Schüler*innen in Einzel- oder Gruppenarbeit mit dem Film, seinen Inhalten und den dabei aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen.

Bei der Lösung der Aufgaben gibt es in vielen Fällen kein Richtig oder Falsch. Im Vordergrund steht vor allem die eingehendere Auseinandersetzung mit Inhalten und Form des Films. Wenn es bei einzelnen Aufgaben konkrete Lösungen gibt, dann haben wir diese für Sie als Lehrkraft deutlich erkennbar gemacht.

Informationen für Lehrkräfte zu Anmeldemodalitäten für Schulkinovorführungen:

Sie können sich an jedes Kino in Ihrer Nähe wenden und dort eine Schulkinovorführung für einen Wunschtermin buchen. Preise und Mindestteilnehmerzahl variieren je nach Bundesland/ Kino. Alternativ kontaktieren Sie bitte Die Filmagentinnen unter info@filmagentinnen.de

In Österreich wenden Sie sich hierfür an Michael Moser von Polyfilm unter moser@polyfilm.at

MÖGLICHE AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG FÜR SCHÜLER*INNEN

Thema: Biografien

„Pre-Viewing“

Wer war Ingeborg Bachmann? Wer war Max Frisch?

Für ein Portrait über die zwei Literaten recherchiert in Gruppen folgende Aspekte:

- **Charakter**
- **Fähigkeiten**
- **Leistungen/ Auszeichnungen**
- **wichtige Lebensdaten und -abschnitte**
- **Zitate anderer Personen**

Stellt das Portrait der Klasse / dem Kurs vor.

(Anschlussaufgabe s.u. bei Post-Viewing)

Im Leben von Ingeborg Bachmann gibt es wichtige geografische Stationen wie **Kärnten, Wien, Rom, Zürich, Ägypten und die Wüste**. Bereite die Filmsichtung vor, indem du dich mit diesen Stationen und ihrer Bedeutung für Bachmanns Leben auseinandersetzt.



„While-Viewing“

- Was reizt Ingeborg Bachmann so an der Wüste? Wie interpretierst du die Bilder/ Szenen im Film?
- Was fällt dir dabei auf?

„Post-Viewing“

Anschlussaufgabe zu s.o. bei Pre-Viewing:

- Findet ihr **Elemente** der von euch recherchierten Portraits **in den Filmfiguren** wieder?
- Wenn ja, welche?

Ingeborg Bachmann hält Rom für den Inbegriff einer „utopischen Stadt“, wie sie in einem Interview vom 24. Januar 1957 bemerkt. Rom sei, so Bachmann, „die letzte Großstadt [...], wo man ein geistiges Heimatgefühl haben kann,“ und einer „der letzten Orte, wo man [...] aufgefangen wird.“ (Ingeborg Bachmann, Interview mit Gustav René Hocke, 24. Januar 1957. In: Wir müssen wahre Sätze finden. Gespräche und Interviews. Herausgegeben von Christine Koschel und Inge von Weidenbaum. München, Zürich 1983, S. 23.)

Die Filmemacherin Margarethe von Trotta lässt dieses Interview und das Zitat Bachmanns im Film auftauchen. (Timecode 1:09:16)

- Wie würdest du „**ein geistiges Heimatgefühl**“ umschreiben?
- Gibt es für dich solch einen Ort?

Im Film sagt Ingeborg Bachmann: „Diese Trennung war die größte Niederlage meines Lebens.“ (Timecode 1:37:28)

- **Welche weiteren Niederlagen** gab es noch in Ingeborg Bachmanns Leben? Recherchiere und interpretiere den obigen Satz vor diesem Hintergrund/ mit dem Wissen deiner Recherche.

Hans Werner Henze sagt nach Ingeborg Bachmanns Trennung von Max Frisch (Timecode 1:40:50): „Keine Schmach dieser Erde kann uns etwas anhaben, wenn wir immer an den Grund denken, weshalb wir auf die Welt gekommen sind. Wir sind da, um kreativ zu sein. Alles andere ist unwichtig.“

- Warum konnte die Kreativität Ingeborg Bachmann doch nicht am Leben halten? Recherchiere vor allem zu den **psychologischen Gründen**, die schließlich zu Ingeborg Bachmanns Tod geführt haben. Was hatte die Beziehung zu Max Frisch und sein Werk damit zu tun? Was lässt sich im Film davon wiederfinden?

Zur Verleihung des Hörspielpreises der Kriegsblinden im Jahr 1959 hält Ingeborg Bachmann eine Dankesrede. Diese Szene findet man auch im Film (Timecode 51:10).

Höre dir die ganze Dankesrede an: <https://www.br.de/mediathek/podcast/artmix-galerie/die-wahrheit-ist-dem-menschen-zumutbar-ingeborg-bachmanns-beruehmte-dankesrede-zum-hoerspielpreis-der-kriegsblinden/1831302> (6 Min.)

Der wohl bekannteste Satz von Ingeborg Bachmann stammt aus dieser Rede und lautet:

„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“.

- Was genau meint sie mit dieser Aussage?
- Was ist ihrer Meinung nach das Ziel der Kunst?
- Welche Rolle kommt laut Bachmann einer*inem Schriftsteller*in zuteil?

Thema: Literatur/ Lyrik

„Pre-Viewing“

Ein wichtiges Werk von Ingeborg Bachmann ist „**Der gute Gott von Manhattan**“.

(In: Gesamtausgabe Werke 1, S. 269 - 331). Das ganze Hörspiel kann man hier hören:

<https://www.br.de/mediathek/podcast/hoerspiel-pool/der-gute-gott-von-manhattan-ausgezeichnetes-original-hoerspiel-von-ingeborg-bachmann-1/1831339>

- Schreibe eine kurze Zusammenfassung der Handlung und setze dich mit den verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten auseinander. (Anschlussaufgabe s.u. bei post-viewing)

„Post-Viewing“

Anschlussaufgabe zu s.o. bei Pre-Viewing:

Im Film taucht an zwei Stellen ein Zitat aus dem Hörspiel „Der gute Gott von Manhattan“ auf (Adolf Opel bei Timecode 6:45 und Max Frisch bei 1:39:37):

„**Sagt man nicht, es seien nicht immer die Mörder, sondern manchmal auch die Ermordeten schuldig?**“

- Diskutiert (z.B. mit Hilfe der Fishbowl-Methode) diese Frage.

„Fishbowl-Methode“

Alle Schüler*innen sitzen in einem Innen- und einem Außenkreis. Im Innenkreis befinden sich drei Schüler*innen, außerdem befinden sich zwei unbesetzte Stühle im Innenkreis. Alle übrigen Schüler*innen sitzen im Außenkreis.

Nur die drei Schüler*innen im Innenkreis diskutieren über das Thema. Alle im Außenkreis hören zu. Wenn sich ein*e Schüler*in aus dem Außenkreis an der Diskussion beteiligen will, so muss er*sie sich auf einen der freien Stühle im Innenkreis setzen. Man kann den Stuhl – wie alle aus dem Innenkreis – wieder verlassen und ihn für jemand anderen freimachen.

Max Frisch und Ingeborg Bachmann lernen sich in Paris kennen. Hier zitiert Bachmann im Film ein Gedicht von Guillaume Apollinaire über die Liebe (Timecode 11:47): „**Le pont Mirabeau**“

<https://lyricstranslate.com/de/le-pont-mirabeau-unterm-pont-mirabeau.html>

- Inwiefern spiegelt das Gedicht die **Beziehung Bachmanns zu Frisch** wider?
- Warum meinst du, hat die Filmemacherin das Gedicht zu diesem Zeitpunkt in den Film integriert?

Ein weiteres Gedicht taucht im Film auf, in Auszügen von Adolf Opel zitiert (Timecode 1:05:00). Es ist von Ingeborg Bachmann und heißt „**An die Sonne**“. Unter dem folgenden Link ist es in ganzer Länge zu finden:

<https://www.deutschelyrik.de/an-die-sonne-2159.html>

- Beschreibe die Stimmung des Gedichts. Inwiefern kannst du die Stimmung im Film wiederfinden?

Thema: Frauen- & Männerrollen/ Emanzipation

„Pre-Viewing“

Ingeborg Bachmann sagt im Film (Timecode 1:14:03): „Ich habe viel über den **Faschismus** nachgedacht, wo er anfängt. Er fängt an in den **Beziehungen zwischen den Menschen**. Der Faschismus ist das Erste in der Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau. In dieser Gesellschaft ist immer Krieg.“

- Definiere Faschismus.
- Diskutiert (z.B. auch mit der Fishbowl-Methode s.o.) diese Aussage.

Beschäftige dich mit einer von zwei Männerfiguren in Bachmanns Leben, die auch im Film auftauchen: Der junge, deutsche **Komponist Hans Werner Henze**, den Ingeborg Bachmann im Film in Rom wiedersieht und derebenfallsjunge, österreichische **Schriftsteller Adolf Opel**, mit dem sie nach Ägypten in die Wüste reist.

- Finde mehr über ihre Biografien heraus. (Anschlussaufgabe s.u. bei While-Viewing)

„While-Viewing“

Anschlussaufgabe zu s.o. bei Pre-Viewing:

- Welche Rolle spielen der Komponist Hans Werner Henze und der Schriftsteller Adolf Opel jeweils in Bachmanns Leben? Versuche herauszufinden, was ihre jeweilige Beziehung ausmacht.
- Inwiefern unterscheiden sich die Beziehungen von Ingeborg Bachmann zu Hans Werner Henze sowie zu Adolf Opel zu der Beziehung mit Max Frisch?
- Wie würdest du die vier Jahre andauernde Beziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch beschreiben? Und wie hat sich diese im Laufe der Jahre/ im Laufe des Films verändert?

„Post-Viewing“

- Wie sah die Frauenrolle/ Männerrolle Ende der 1950er/ Anfang der 1960er Jahre aus? Recherchiert und notiert euch Stichpunkte.
- Inwiefern hat sich das Frauenbild damals zum heutigen gewandelt? Diskutiert gemeinsam in der Klasse/ im Kurs. (weitere Diskussionsmethoden siehe Linkliste am Ende des pädagogischen Begleitmaterials)

Der Film erzählt vor allem auch von einer Frau, **die ihren Weg geht, ihre Freiheit behauptet und ihre Selbstbestimmung findet.**

- Ist ein solcher Weg für eine Frau von heute in unserer Gesellschaft selbstverständlich? Diskutiert.

Thema: Film- & Bildanalyse

„While-Viewing“

Der Film „spielt“ an bestimmten Punkten mit **Unschärfen**. So z.B. ziemlich am Anfang des Filmes (Timecode 10:40), wo Ingeborg Bachmanns Spiegelbild unscharf ist. Am Ende des Filmes gibt es eine längere Szene, die Bachmann von unscharf bis scharf darstellt (Timecode 1:43:00).

- Beobachte genau und mach dir Gedanken zu möglichen Bedeutungen dieser Szenen. Tauscht euch in eurer Klasse/ eurem Kurs danach hierzu aus.

Nach ca. einem Drittel des Filmes (Timecode 43:25) fällt Ingeborg Bachmann eine **brennende Kerze** in den Schoß. In der anschließenden Szene ist sie eingegraben im Wüstensand.

- Wie lassen sich diese Bilder, auch in Bezug auf das Leben von Bachmann, interpretieren?

„Post-Viewing“

Der Film ist **achronologisch erzählt**, teils mit Rückblenden. Die Erzählstränge der Beziehungszeit Bachmann/ Frisch und die zwei Jahre später stattfindende Ägyptenreise mit dem Schriftsteller Adolf Opel sind miteinander verwoben.

- Überlege dir, warum sich die Filmmacherin dafür entschieden hat, **zu welchem Zweck?**

Hintergrundinformation für Lehrkräfte:

Zitat Margarethe von Trotta aus dem Presseheft:

„In Rückblenden zu erzählen, gibt einem die Möglichkeit auszuwählen, im Rückblick nur die Momente zu beschreiben, die man als wesentlich und symptomatisch empfindet. Es hat mir auch die Möglichkeit eröffnet, in zwei verschiedenen Bewegungen zu erzählen: In die Wüste fährt Ingeborg Bachmann geschwächt, am Ende hat sie das Gefühl, erlöst zu sein. Die Erzählung mit Max Frisch verläuft im Gegenrhythmus. Sie beginnt euphorisch und endet traurig.“

- Wie könnte die Geschichte Bachmanns als Film auch anders erzählt werden? Sammelt in Kleingruppen Ideen und tauscht euch in der großen Gruppe aus.

Linkliste

Eine Auswahl an **weiterführenden Web-Links** für mehr Informationen.

(Anmerkung: Die Linkliste wurde zum Zeitpunkt der Erstellung des pädagogischen Begleitmaterials, vor Kinostart des Films "INGEBORG BACHMANN - REISE IN DIE WÜSTE", zusammengestellt. **Eine Garantie für die Funktionstüchtigkeit der Links über unbestimmte Zeit kann nicht übernommen werden und liegt nicht in der Verantwortung der Autorinnen/des Verleihs.**)

Zu Ingeborg Bachmann:

- <https://www.hdg.de/lemo/biografie/ingeborg-bachmann.html>
- https://austria-forum.org/af/Biographien/Bachmann%2C_Ingeborg
- <https://www.deutschlandfunk.de/ina-hartwig-wer-war-ingeborg-bachmann-eine-dichterinnen-100.html>

Zu Max Frisch:

- <https://www.hdg.de/lemo/biografie/max-frisch.html>
- <https://www.youtube.com/watch?v=LK1n1xnleJU>
- <https://mfa.ethz.ch/max-frisch.html>

Interview Margarethe von Trotta:

- https://rp-online.de/kultur/kunst/margarethe-von-trotta-ueber-ingeborg-bachmann-und-max-frisch_aid-85435013

Pressekonferenz der Berlinale 2023 zum Film:

- <https://www.youtube.com/watch?v=XJA-VNuKqQs>

Diskussionsmethoden im Unterricht:

- https://www.schuldekan-ravensburg.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_schuldekan_ravensburg/dokumente/Diskussionsmethoden_fuer_grosse_Gruppen.pdf

Weitere Filme von Margarethe von Trotta über berühmte Frauen:

- ROSA LUXEMBURG (1986)
Drehbuch & Regie: Margarethe von Trotta
Drama/Krimi
FSK 12; 2h 3min
- VISION - AUS DEM LEBEN VON HILDEGARD VON BINGEN (2009)
Drehbuch & Regie: Margarethe von Trotta
Drama
FSK: 12; 1h 50min
- HANNAH ARENDT (2012)
Drehbuch & Regie: Margarethe von Trotta
Drama
FSK: 12; 1h 52min

Weiterführende Literatur:

- Ingeborg Bachmann, Werke, München: Piper Verlag, 3. Auflage 2021
- Max Frisch, Romane, Erzählungen, Tagebücher, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2008
- Gleichauf, Ingeborg, Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Eine Liebe zwischen Intimität und Öffentlichkeit, München: Piper Verlag, 3. Auflage 2022
- Ingeborg Gleichauf, Jetzt nicht die Wut verlieren. Max Frisch - eine Biografie, München: Carl Hanser Verlag 2000
- Michael Hansel/Kerstin Putz (Hg.), Ingeborg Bachmann Eine Hommage, Wien: Paul Zsolnay Verlag 2022
- Ina Hartwig, Wer war Ingeborg Bachmann?, Frankfurt am Main: FISCHER Taschenbuch 2008
- Hans Höller, Renate Langer, Thomas Strässle, Barbara Wiedemann (Hg.), Wir haben es nicht gut gemacht: Der Briefwechsel, München: Piper Verlag 2022

An dieser Stelle danken wir folgenden Verlagen herzlich für die Unterstützung:

Carl Hanser Verlag (München), Fischer Verlag (Frankfurt am Main), Paul Zsolnay Verlag (Wien), Piper Verlag (München), Suhrkamp Verlag (Frankfurt am Main)

Impressum

Herausgeber:

Alamode Filmdistribution oHG
Dachauer Straße 233, 80637 München
Tel.: 089 1799 9210, info@alamodefilm.de

MFA+ FilmDistribution e.K.
Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg
Tel.: 0941-586 24 62, info@mfa-film.de

Bildnachweis: © Alamode Film, MFA+

Text & Konzept:

Antje Bernhardt, Sophie Diernberger
media.Bildungspartner Kooperationsnetzwerk im Juni 2023
www.media-bildungspartner.de